

Für Familie Krabbe

Sonderprojekt (PNS) Abschlussbericht

World Vision Kenia

Nyabwecheche Magunga WASH-Projekt

Juni 2022

I. Kurzbeschreibung des Projekts

Titel des Projekts	Nyabwecheche Magunga WASH-Projekt
Projektnummer	217088
Projektstandort	Magunga AP; Gwassi West und Gwassi Central im Sub-County Suba South, Bezirk HomaBay, Kenia
Teil eines Regionalprogramms (oder AP)	Ja Programmname: Magunga Programmnummer: 03232
Projektlaufzeit	1 st April 2021 bis 31 st März 2022

2. Erreichte Veränderungen in Bezug auf die Ausgangslage

Als Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Magunga AP, der Gemeinde Nyabwecheche und den Projektpartnern hat sich der Zugang zu trinkbarem Wasser in den Dörfern Raongo, Kaliwa und Rianchogu durch die Verlängerung der Rohrleitung und dem Bau eines gemauerten Wasserspeichers von 50M3 verbessert. Die Gemeinde kann nun sauberes Wasser zu einem erschwinglichen Preis erhalten. Statt KES 15,00 pro 20-Liter-Kanister liegt der aktuelle Preis bei KES. 1,00, wodurch Geld für andere häusliche Bedürfnisse gespart wird. Die Gemeindemitglieder freuen sich auch über kürzere Wartezeiten und kürzere Entfernungen bei der Wasserbeschaffung, die von einer Hin- und Rückfahrt von mehr als 4km auf durchschnittlich 1km gesunken sind, so dass die Eltern mehr Zeit für den Schutz ihrer Kinder haben. Außerdem sollen sich durch die gewonnene Zeit die Leistungen der Schüler*innen verbessern, da sie jetzt keine langen Wege mehr zum Wasserholen zurücklegen müssen. 862 Schüler*innen aus zwei Schulen und einem Waisenhaus haben dank der Maßnahmen nun Zugang zu sauberem Wasser in ihren Schulen.

Um die Nachhaltigkeit der installierten Wasserinfrastruktur zu ermöglichen, wurde der Wasserprojektausschuss der Gemeinde in Betrieb und Wartung geschult. Die Schulung wurde auf andere Verwaltungsausschüsse der zuvor eingerichteten Wasserprojekte ausgeweitet und erreichte 30 Mitglieder (21 Männer und 9 Frauen). Eine Gruppe von Handwerkern (Klempner und Maurer) wurde ebenfalls geschult, um den Betrieb und die Wartung der Systeme im Falle von Ausfällen zu unterstützen.

Mit der Durchführung des Projekts, das sich auf die permanenten Quellen auf dem Gwassi-Hügel (im geschützten Wald) stützt, wird zudem der Schutz der natürlichen Quelle erhöht, da durch den Zugang zu Trinkwasser für Mensch und Tier am Fuße des Hügels die menschlichen Aktivitäten auf dem Hügel abnehmen.

Das Projekt verbesserte weiterhin den Zugang zu sicheren sanitären Einrichtungen in der Schule. 120 Kinder, die Mitglieder von Schulgesundheitsclubs sind, wurden für Hygiene und sanitäre Einrichtungen sensibilisiert. Außerdem haben die Schülerinnen der Nyasia Primary School nun Zugang zu einer behindertengerechten viertürigen VIP-Latrine, die über 100 Mädchen dient. Eine Gruppe von 12 Beamt*innen des öffentlichen Gesundheitswesens wurde im CLTS-Prozess ¹geschult, um in den 25

¹ CLTS: Community Led Total Sanitation

ausgewählten Dörfern die Dorfgemeinschaften zur vollständigen Beseitigung der offenen Defäkation zu mobilisieren. Auf kommunaler Ebene wurden 25 Zieldörfer für CLTS aktiviert und die Untersuchungen für die Erlangung der *Open Defecation Free* Zertifizierung durch die Gesundheitsabteilung der Bezirksregierung auf den Weg gebracht.

3. Zielgruppen und Projektbegünstigte

Das Nyabwecheche Magunga WASH-Projekt erreichte 1.850 Gemeindemitglieder (858 männliche und 992 weibliche), die durch die Installation der Wasserleitungen in den Gebieten Tonga, Raongo, Kaliwa und Rianchogu direkt erreicht werden konnten, darunter vier Bildungseinrichtungen entlang der Wasserleitung: die Sekundarschule Tonga, das Waisenhaus Tonga, die Grundschule Tonga und der Kindergarten Rianchogu mit insgesamt 862 Schüler*innen (454 Jungen und 408 Mädchen). Zu den indirekten Begünstigten des Projekts gehören etwa 1700 Gemeindemitglieder, die in einem Umkreis von mehr als 30 Minuten der Wasserleitungen leben.

4. Projektfortschritt

4.1 Fortschritte im Hinblick auf das Projektziel

Verbesserte Gesundheitsstandards für Kinder und ihre Familien im Magunga Area Programme bis März 2022.

In der Kultur der Magunga-Gemeinschaft wird das Wasserholen stets als Aufgabe für Frauen und Kinder angesehen, während die Männer andere Aufgaben außerhalb des Haushalts übernehmen, um das Familieneinkommen zu sichern. Durch das Projekt konnte der Zugang zu sauberem Wasser verbessert werden, indem der Weg von vier Kilometern auf einen Kilometer verkürzt wurde, so dass die Betreuungspersonen mehr Zeit haben, sich um ihre Kinder und andere Tätigkeiten im Haushalt zu kümmern. Diese Initiative hat auch dazu geführt, dass die Kosten für sauberes Wasser von zuvor 15,00 KES pro Kanister über Motorradtransporter auf derzeit 1,00 KES pro Kanister gesenkt werden konnten. Dadurch wurden die Hausfrauen und -männer entlastet, so dass sie sich auf andere Bedürfnisse im Haushalt konzentrieren können.

Den Monitoringdaten des Projekts zufolge ist die Prävalenz wasserbedingter Infektionen bei Kindern in den Gemeinden relativ stark zurückgegangen. Dies kann teilweise auf die Verfügbarkeit von sauberem Wasser als Ergebnis des Projekts und den verbesserten Zugang zu sanitären Anlagen und Hygieneeinrichtungen durch CLTS-Aktivitäten zurückgeführt werden. Da weniger Geld und Zeit für Medikamente aufgewendet werden müssen, können sich Eltern/ oder Betreuende nun auf die Hausarbeit konzentrieren und so sicherstellen, dass Kinder vor Krankheiten und im schlimmsten Fall dem Tod geschützt sind.

4.2 Tabelle zur Aktivitätsverfolgung

LF-Nummer	Aktivität	Einheit	Ziel	Ziel erreicht
01.01.01	Bau von Wasserspeicher- und -verteilungsnetzen	KM	4	4
01.01.02	Bau eines Wasserspeichers 50 M ³	Nein	1	1
01.01.03	Durchführung regelmäßiger Wasserqualitätstests an Quellen und in Haushalten	Proben	8	8
01.01.04	Unterstützung verbesserter (behindertengerechter) Sanitäreinrichtungen in Schulen	Nein	1	1
02.01.01	Durchführung von Schulungen über Technologien/Methoden zur Trinkwasseraufbereitung für Schulen und Gesundheitseinrichtungen.	Tage	2	2
02.01.02	Schulung des Wassernutzerausschusses zu Betrieb, Wartung und Verwaltung des Wassersystems	Tage	3	3
02.01.03	Schulung und Sensibilisierung von Handwerkern und lokalen Unternehmern (Pumpenmechaniker, Klempner) für Reparaturen, Wartung, Bau von WASH-Einrichtungen und Abfallentsorgung	Tage	3	3
02.01.04	CLTS-Auslösung von Gemeinschaften	Dörfer	25	25

4.3 Geschlechtergleichstellung und soziale Eingliederung (GESI)

Das Magunga AP agiert sensibel für geschlechtsspezifische Fragen beim Betrieb und der Verwaltung der Wasserversorgung. Die Gleichstellung der Geschlechter ist in den Verwaltungsausschüssen und Arbeitsgruppen gewährleistet. Sowohl Männer als auch Frauen, Jungen und Mädchen erhielten gleichermaßen die Möglichkeit zur Teilnahme. Männer wurden ermutigt, Frauen bei Sitzungen zu Wort kommen zu lassen und sich aktiv zu beteiligen. Der Wasserexekutivausschuss von Nyabwecheche hat 5 Mitglieder, davon 3 Frauen und 2 Männer.

Die Eltern wurden ermutigt, sowohl ihre Jungen als auch ihre Mädchen zur Schule zu schicken. Über ihren vergleichsweise größeren Zugang zu Bargeld, erlangen Frauen dieselbe Machtposition wie Männer. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Programms weiterhin eine gleichberechtigte Vertretung der Geschlechter in anderen Ausschüssen und Sitzungen sowie bei der RC-Registrierung und der Einschreibung in Schulen gefördert.

In allen Arbeitsgruppen, wie z. B. den Village Health Volunteers, die die CLTS-Initiative in den Dörfern vorantreiben, sind Männer und Frauen gleichermaßen vertreten.

4.4 Bericht über die Haushaltserläuterungen und Finanzbericht

Das Projektbudget von **55.000,00 USD** wurde wie geplant während der Laufzeit des Projekts vollständig ausgegeben. Bedingt durch Gewinne aus Wechselkursschwankungen von insgesamt **1.107 USD**, erhöhte sich das tatsächliche Budget sogar auf **56.107 USD**. Mit dem noch zur Verfügung stehenden Restbetrag von **483,10 USD** sollen Werkzeuge und Reparaturkits sowie ein eintägiges Training zur Verwendung von Werkzeugen bezahlt werden, um den Verwaltungsausschuss des Wasserprojekts zu stärken.

5. Hauptherausforderungen während der Projektimplementierung

Herausforderung	Gewonnene Erkenntnisse
Wegen der COVID-19-Pandemie konnten die Treffen aufgrund der staatlichen Vorgaben nicht wie geplant stattfinden.	Virtuelle Treffen sind sehr erfolgreich, vor allem wenn es um die Zusammenarbeit mit den Regierungsvertretern geht, die das Projekt unterstützen.
Verzögerung bei Verrichtung der Gemeinschaftsbeiträgen	Die Gemeinschaft sollte vor Projektbeginn vorbereitet werden. Wenn die Gemeinden von Anfang an einbezogen werden, vor allem in Bezug auf ihre Beiträge, kann die Durchlaufzeit während der Projektdurchführung im Gegensatz zur Anfangsphase verbessert werden.
Geringe Eigenverantwortung der Gemeinde für das Projekt, was sich in der Nichtbezahlung der Wasserrechnung zeigt	Verbesserte Partnerschaften innerhalb des Programmgebiets haben die Eigenverantwortung der Gemeinschaft und der lokalen Führungsstrukturen für das Programm erhöht. Um sicherzustellen, dass die Gemeinde die Projekte annimmt, muss sie stärker sensibilisiert werden.

6. Bildmaterial

Finishing of Nyasoti Girls 6 door disability friendly VIP Latrine



Inspection of the completed Nyasoti Girls VIP Latrine



Artisans being trained on construction and installation of latrine pit liners



Inspection of the completion works of Kichare 50 M3 Water Tank



Inspection of Kichare Water point



Completed and functional water Tank at Kichare community.



Completed community water point at Kinchororio community.



Sample Water Meter installed at every CWP



7. Human Interest Story

1. Geschichte:

Eine Geschichte aus der Gemeinde Nyabwecheche

Das Nyabwecheche-Wasserprojekt wurde 2016 von World Vision in Zusammenarbeit mit der Wassernutzervereinigung des Projekts und der Vereinigung der Nutzer von Wasserressourcen im Gwassigebiet errichtet. Dies geschah durch den Schutz von Quellen an drei Standorten: Gogo-Quelle, Kungeleka-Quelle und Yago-Quelle.

Während unserer normalen Kontrollbesuche trafen wir Madam Jackline, eine 24-jährige Mutter eines Kindes, die Wasser von der 500m entfernten Wasserstelle holte. Wir fragten sie, ob wir sie in ein Gespräch verwickeln könnten. Sie stimmte bereitwillig zu.

Wir baten sie zu erzählen, wie sich das Projekt auf ihr Leben in der Gemeinde Nyabwecheche ausgewirkt hat.

Bevor World Vision kam

Bevor World Vision in dieses Dorf kam, war das Leben tatsächlich sehr schwierig. Die nächstgelegene Wasserquelle waren die Kanäle der Quelle, die 4 Kilometer von unserem Dorf entfernt ist. Wir waren gezwungen, lange Strecken zu Fuß zurückzulegen, um Wasser zu holen, das zudem schmutzig und nicht zum Verzehr geeignet war. Wir liefen mit Wasserkanistern auf dem Kopf durch hügeliges Gelände, was schädlich war, zumal die Mädchen auf der Suche nach Wasser nicht sicher waren.

Als wir zu Hause ankamen, waren wir sehr müde und konnten keinen anderen Aktivitäten mehr nachgehen. Die geholte Wassermenge reichte nicht für den häuslichen Gebrauch, einschließlich Waschen und Baden. Unsere Kinder bekamen oft Bauchschmerzen. Ich musste sie öfter in die örtliche Apotheke bringen. Ihre Kleidung war meistens schmutzig. Auch ihre Leistungen im Unterricht waren in dieser Zeit schlecht".

Jetzt.

Anfang 2016 kam World Vision in unser Dorf und bot uns an, uns dabei zu unterstützen, die Quelle an der Quelle zu schützen, das Wasser in einen Speichertank zu leiten und dann Rohrleitungen zu verlegen, um das Wasser zu uns zu bringen.

Seitdem holen wir Wasser innerhalb des Dorfes. Ich brauche weniger als dreißig Minuten, um Wasser nach Hause zu bringen. Dieses Wasser ist sehr sauber, wie Sie selbst sehen können. Normalerweise hole ich so viel, wie ich kann.

Ich habe genug Wasser zum Kochen und Waschen unserer Kleidung. Mein Kind ist jetzt sehr sauber, da ich seine Kleidung öfter waschen kann. Sie klagen nicht mehr über Bauchschmerzen und ich muss sie seltener zur Apotheke bringen.

Wir sind jetzt sicher, denn wir holen das Wasser in unserem Dorf. Diese Wasserversorgung war ein Segen für uns.

Gott segne World Vision".

schloss Jacky.



Abbildung 1: Madam Jacky schöpft während der Überwachung Wasser für eines der Mitglieder.

2. Geschichte:

Geschichte verändern: Geschäftsmöglichkeiten für die Gemeinde Nyabwecheche.

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein wichtiger Schritt für jede sich entwickelnde Gesellschaft und auch für jeden Einzelnen. Der Vorsitzende des Nyabwecheche-Wasserprojekts erzählt, dass einer der Zukunftspläne darin besteht, das Wasser auf niedrigem Niveau zu desinfizieren und dann in Flaschen abzufüllen, um es zu verkaufen. Denn das Wasser stammt aus einer natürlichen Quelle und ist für den Verbrauch geeignet.

Unser Projekt ist nun in der Lage, die Stadt Magunga mit Wasser zu versorgen, was sich positiv auf die Einnahmen für die laufende Instandhaltung der Infrastruktur auswirkt. Wir arbeiten auch eng mit anderen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass sie uns bei größeren Wartungsarbeiten unterstützen und uns auch bei der Verlängerung der Leitung bis zum Kiabuya-Gebiet helfen, wo sie derzeit Probleme haben. Der Ausschuss plant auch, die notwendigen rechtlichen Schritte einzuleiten, die es uns ermöglichen werden, Wasser zu behandeln und in Flaschen abzufüllen, was eine zusätzliche Einnahmequelle für das Projekt darstellen wird. All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung von World Vision, die uns auf diesem schwierigen Weg begleitet hat.

Vielen Dank, World Vision.